



36. Salzburger Stier / 02. bis 06. Jänner 2017

Presseberichte

SV Wals-Grünau und der Salzburger Stier 2017

02-01-2016 Kronen Zeitung

Jagd auf Aigners Erbe

Vier Titel geholt! Wals-Grünau Coach weilt in den USA, gönnt sich 2017 "Stier"-Pause, "Co" übernimmt.

Alle Jahre wieder hat der große Bandenzauber in der Sporthalle Alpenstrasse Fussball Salzburg im Griff. Bei der 36. Auflage - Namenssponsor Puma bleibt dem UFC Hallencup fix bis zum "40er" erhalten - unter ganz klaren Vorzeichen: Zwei der drei letzten Siege gingen an Vierfach-Champion Franz Aigner. Heuer weilt der Wals Grünau Trainer aber die Feiertage über bis nach dem Finale in den USA. Kein Beinbruch: "Co" Pascal Ortner hat die Walser schon 2015 zum Turniersieg geführt.

Favoriten: Der Weg zum Titel führt über die Westliga-Topklubs Grödig und Anif sowie Wals-Grünau.

02-01-2016 Kronen Zeitung

36. Salzburger Stier

Zwei Teams will Organisator Thomas Selner lieber nicht auf dem obersten Treppchen sehen: "Wals-Grünau und St. Johann dürfen sich die Stier-Trophäe beim nächsten Sieg behalten. Ich würde lieber einen anderen Sieger sehen, aber letztendlich soll sich der Beste durchsetzen."

Wie jedes Jahr zählt Anif zu den heißesten Sieganwärtern. Bisher wurde der Westligist seiner Favoritenrolle aber nur 2013 gerecht. Trainer Thomas Hofer schickt zwar eine junge, aber technisch sehr beschlagene Truppe ins Rennen. Statt des verletzten Jakob Zankl, der vergangenes Jahr zum besten Tormann gewählt wurde, steht Routinier Josef Stadlbauer zwischen den Pfosten. "Natürlich wollen wir gewinnen, aber es gibt heuer viele starke Mannschaften", erklärt Hofer, der unter anderem Wals-Grünau einiges zutraut.

Bei den Walsern wollen Stefan Federer und Matthew O'Connor, die seit Jahren zu Salzburgs besten Hallenkickern zählen, endlich den Turniersieg. Mit ihrem Ex-Verein Seekirchen blieb ihnen dieser immer verwehrt. Wals-Grünau Trainer Franz Aigner, der in den USA auf Urlaub weilt, wird von seinem Assistenten Pascal Ortner vertreten.



05-01-2016 Kronen Zeitung

Wals-Grünau nur mit viel Mühe weiter

Das stand wohl nicht auf Wals-Grünaus "Stier"-Plan: Matthias Pichler, Stefan Federer und Co. hatten sogar Mühe, Veranstalter Leopoldskron/Moos 3:2 zu biegen.

Fast ins Aus bugsirt hätte sich Salzburger Liga Winterkönig Wals-Grünau. Der Sieger der "Stier"-Jahre 2012 und 2015 startete mit einem 1:3-Selbstfaller gegen Schwarzach, biss sich bei der Dauerbelagerung des Pongauer Tores an Goalie Gschwandtner die Zähne aus. Danach wurde gar das Veranstalterteam UFC Leopoldskron zum Problem und nur mit Mühe 3:2 bezwungen. Erst dank eines 8:1 gegen Pfarrwerfen zogen die Walser als "Vize" hinter Schwarzach in die Zwischenrunde ein.

05-01-2016 salzburg24.at

Schwarzach sicherte sich mit dem Sieg über Wals-Grünau im Auftaktspiel den Gruppensieg. Salzburgligist Wals-Grünau fand erst spät in das Turnier, landete aber noch auf dem zweiten Platz. Pfarrwerfen und Gastgeber Leopoldskron-Moos mussten das Turnier vorzeitig beenden.

05-01-2016 Salzburger Nachrichten

Pleite machte Wals-Grünau munter

Mitfavorit Wals-Grünau hatte gestern, Mittwoch, in der Vorrunde des Salzburger Stiers mehr Mühe als erwartet. Die Walser starteten mit einem 1:3 gegen Schwarzach, das sich in der Halle sichtlich wohlfühlt, in das Turnier. Alexander Huber brachte die Pongauer mit einem Volleyschuss ins Kreuzeck auf die Siegerstraße. Ein knapper 3:2-Sieg gegen Veranstalter UFC Leopoldskron/Moos und ein 8:1 gegen Pfarrwerfen sicherten Wals-Grünau noch den Aufstieg.

07-01-2016 Kronen Zeitung

"Einfach geil": Wals-Grünau gewann den Stier-Thriller

Anif ging in packendem Finale im Siebenmeterschießen K.o. - Grödig "nur" Dritter, dennoch zwei Titel.

Hitchcock hätte seine Freude gehabt: Das Endspiel des 36. Salzburger Stier war an Spannung nicht zu überbieten. Wals-Grünau, das im Halbfinale Grödig mit 1:0 aus dem Rennen warf, setzte sich erst nach einem dramatischen Siebenmeterschießen mit 6:5 gegen Anif durch. "Einfach geil! Ein Riesenkompliment an die Mannschaft. Sensationell, was die Jungs geleistet haben", schwärmte Co-Trainer Pascal Ortner, der den urlaubenden Franz Aigner ("Er hat alles via Facebook verfolgt") würdig als Chef vertrat.

Glücksgöttin Fortuna half beim dritten Stier-Triumph des Salzburgligisten eifrig mit. In der regulären Spielzeit verzweifelte Anif an Aluminium, das dreimal einen Treffer verhinderte. Erst 20 Sekunden vor Schluss rettete Weberbauer sein Team in die



Verlängerung, die torlos blieb. Im Siebenmeterschießen bewiesen die Wals Grünauer Schützen allesamt Nerven aus Stahl, wurde Sommer - einer der "Alu-Schützen" - zur tragischen Figur. "Glück gehört immer dazu", erklärte Pascal Ortner, der den Teamgeist als größten Trumpf ausmachte. "Wir sind ein eingeschworener Haufen. Das war in den letzten Jahren anders."

Zudem konnte sich der Salzburgligist auf Stefan Federer verlassen. Wals-Grünau's Toptorjäger trat trotz Leistenzerrung beim Showdown an, verwandelte mit letzter Kraft seinen Siebenmeter. "Musste sein, ich wollte unbedingt gewinnen", sah der 26-Jährige keine Alternative. Und richtete mit Augenzwinkern eine Kampfansage an Salzburgerliga-Konkurrent Neumarkt: "Sie können sich warm anziehen!"

Zunächst stand jedoch die Sieger-Party am Programm. "Auch beim Feiern sind wir die Besten", war Andreas Federer nicht mehr zu bremsen. Und wurde von Pascal Ortner unterstützt. "Mal schauen, ob wir nur eine Nacht feiern."

07-01-2016 salzburg24.at

Wals-Grünau gewinnt Salzburger Stier 2017

Wals-Grünau hat den 36. Salzburger Stier in einem packenden Finale gegen Anif erst im 7-Meter-Schießen gewonnen. Von 2. bis 6. Jänner lief das bedeutendste Hallenfußballturnier des Landes in der Sporthalle Alpenstraße.

Im 115. Spiel des 36. Salzburger Stiers fiel die Entscheidung erst spät: Nachdem Anif das Spielgeschehen über die gesamte Dauer diktierte, belohnten sie sich als bessere Mannschaft aber nicht mit dem Titel. Wals-Grünau rettete sich mit einem 2:2 in die Verlängerung und ging nach einem Krimi im 7-Meter-Schießen als Sieger vom Platz.

Der Weg ins Finale

Wals-Grünau steigerte sich beim 36. Salzburger Stier von Spiel zu Spiel. Mit zwei Siegen und einer Niederlage überstand der Salzburgligist hinter Schwarzach die Gruppe I. In der Zwischenrunde verloren die Flachgauer nur gegen den späteren Finalgegner Anif (0:1), in der folgenden Finalrunde war lediglich Grödig besser als Wals-Grünau. Über den Umweg der Kreuzspiele schaltete die Mannschaft von Pascal Ortner Titelverteidiger St. Johann fulminant mit 6:0 aus, um im Halbfinale Grödig aus dem Weg zu schaffen. Im hochdramatischen Endspiel dauerte es bis zum 7-Meter-Schießen, ehe die Entscheidung fiel. Wals-Grünau darf den Pokal nach seinem dritten Erfolg behalten.



07-01-2016 Salzburger Nachrichten

Wals-Grünau gewann Stier-Krimi

Der Salzburg-Ligist setzte sich beim 36. Salzburger Stier Finale gegen den Westligisten Anif im Penaltyschießen durch und sicherte sich bereits zum dritten Mal den Turniersieg.

Wals-Grünau und Anif hatten gestern, Freitag, am Finaltag des Salzburger Stiers ein wahres Monsterprogramm zu absolvieren. Die Walser standen elf Mal am Parkett, die Flachgauer zehn Mal. Im Finale merkte man den beiden Teams den Kräfteverschleiß aber nicht an. Die Zuschauer sahen von der ersten Minute an gepflegten Hallenfussball und bekamen Dramatik bis zum Schluss geboten.

Wals-Grünau war bis 20 Sekunden vor dem Ende mit 2:1 in Führung, Anif, das im Endspiel gleich drei Mal am Torgebälk scheiterte, konnte aber durch Josef Weberbauer noch ausgleichen. Da die fünfminütige Verlängerung torlos endete, musste die Entscheidung im Penaltyschießen fallen. Die ersten sieben Schützen verwandelten souverän. Zum Pechvogel avancierte Simon Sommer: Der Anifer setzte seinen Versuch neben das Tor und machte Wals-Grünau damit zum Stier Sieger 2017. Da die Walser das Turnier bereits zum dritten Mal gewannen, wandert die begehrte Stier-Trophäe in ihren Besitz.

Zwei Spieler hatten großen Anteil am Erfolg des Salzburg-Ligisten: Goalie Matthew O'Connor und Stefan Federer. Während O'Connor die Gegner mit seinen Paraden reihenweise zur Verzweiflung brachte, schoss Stefan Federer seine Truppe mit einem Hattrick im K.o.-Spiel gegen Titelverteidiger TSV St. Johann (6:0) und dem Goldtreffer gegen Grödig (1:0) ins Finale. „Für die Beiden freut es mich am meisten, da sie den Stier mit ihrem Ex-Verein Seekirchen nie gewinnen konnten“, erklärte Alexander Scherzer nach dem Endspiel. Ein Stier-Spezialist ist dagegen Pascal Ortner: Der Wals Grünau Betreuer, der Cheftrainer Franz Aigner (Urlaub) vertrat, führte den Salzburg Ligisten bereits zum zweiten Mal zum Turniersieg. „Kompliment an meine Mannschaft. Mit den vielen Spielen war es nicht einfach, aber meine Spieler haben bis zum Schluss alles gegeben und wurden belohnt“, erklärte Ortner.